© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wie aus den obigen Ausführungen hervorgeht, hat also die *helix* Nylander mit *helix* Siebold nichts zu tun; Die Säcke und die Fühler der ♂♂ *crenulella* sind total verschieden, sofern überhaupt *crenulella* ♂ zu *helix* ♀ gehört. Die Pyrenaeen-Art muß deshalb einen neuen Namen erhalten, und zwar billigerweise den ihres ersten Entdeckers und Beschreibers = **nylanderi** nom. nov. Die Art findet sich abgebildet in meiner Arbeit: Societas entom. Bd. 38, Nr. 7, 1923 Fig. 2, als *pusilla* Spr.

Püngeler glaubte, irregeleitet durch einen Druckfehler im Staudinger-Rebel'schen Catalog, *helix* Nylander habe die Priorität gegenüber *helix* Siebold. Der Catalog 1901 gibt p. 397 für erstere richtig das Jahr 1854, für letztere aber irrtümlich 1856 an. Die Arbeit Siebolds erschien indessen schon 1850 (Jahresbericht d. schles. Ges. f. vaterländische Kultur, 1850, p. 84) und wird von Nylander bereits citiert, laut weiter oben angeführtem Titel seiner Publikation. Der Name *helix* Siebold besteht demnach zu Recht.

Im übrigen teilte Püngeler meine Auffassung der *pusilla* Spr. und der *nylanderi* durchaus. Wie Püngeler schon 1893, Iris, V. p. 137, nachwies, muß der Gattungsname *Apterona* Mill, Annales Soc. Linnéenne, Lyon, 1857, IV. p. 180, fallen, da er schon von Millière Icon. III. p. 372 als unzutreffend selbst zurückgezogen wurde. An seine Stelle tritt *Cochliotheca* Rambur, Cat. syst. Lep. Andalouise, 1858, (nicht 1866) p. 303. Typus wäre *crenulella Brd.* (=*helicinella* Rbr.). *Helicinella* H. S. wurde bisher mit Sicherheit nur in Sicilien gefunden; aus Andalusien sind nur *gracilis* Spr. eine gute Art, und *crenulella* Brd. sicher nachgewiesen. Ich selber fing in der Sierra Nevada gegen 1500 m 2 ♂♂ *crenulella* Brd. am Licht. Rambur hat der Beschreibung nach *helicinella* mit *crenulella* verwechselt und führt nur erstere an, letztere als Synonym dazu betrachtend.

Bemerkungen zu dem vorhergehenden Artikel von Dr. Wehrli über eine verkannte Psychidenart.

Von **Prof. E. Strand**

In seinem interessanten Artikel läßt Dr. Wehrli den Gattungsnamen *Apterona* Mill. 1857 zu Gunsten von *Cochliotheca* Ramb. 1866 fallen und zwar mit der Begründung, daß *Apterona* von ihrem eigenen Autor zurückgezogen worden sei. Darauf kommt es aber ganz und gar nicht an, denn Artikel **32** der Internationalen zoologischen Nomenklaturregeln bestimmt folgendes: „Ein veröffentlichter Gattungs- oder Artname kann deshalb, weil er seinem Wortsinn nach nicht zutreffend ist, selbst von seinem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Autor nicht verworfen werden." Es wundert mich, daß der Herr Verfasser nicht darauf aufmerksam geworden ist, daß bei der Püngeler'schen „Entdeckung" vom Jahre 1893 doch ein Haken sein muß, denn alle seitherigen bekannten Autoren (Staudinger im Katalog von 1901, Spuler, Rebel, Strand in Seitz etc.) haben doch nach wie vor dem Namen *Apterona* gebraucht! Ferner ist zu bemerken, daß *Cochliotheca* Ramb tatsächlich 1866 publiziert wurde. Da dieser Name, wie Wehrli selbst angibt, p. 303 steht [nach Kirby's Katalog wäre es übrigens p. 301], so hätte er schon aus einem so bekannten Werk wie Staudingers Katalog, p. XXIII, ersehen können, daß die Erscheinungszeit der diese Beschreibung enthaltenden Lieferung 1866 ist. Was auch mit dem Literaturverzeichnis in „Nomenclator animalium" übereinstimmt.

Das genaue Zitat von *Apterona* ist: *Apterona* Millière, Ann. Soc. Linnéenne de Lyon, ser. 2, vol. 4. p. 186 (1857).

Uebrigens war es schon in Staudingers Katalog durch ein Fragezeichen angedeutet worden, daß die Identität der Pyrenäen-Form mit *Apterona pusilla* Spr. zum mindesten fraglich wäre.

Aberrationen von Callicore clymena Cr. und Catagramma hydaspes Drury.

Mit 10 Figuren.

Von Dr. **Przegendza**, Nürnberg.

Abbildung 1 zeigt eine typische *Callicore clymena* ♂
„ 2 „ „ aberrative „ „ ♂
„ 3 „ *C. clymena* ♂ ab. **dissoluta** n. ab.

Diese Aberration ist characterisiert durch die nach außen offene „Achtundachtziger zeichnung" und durch den Mangel der inneren Submarginallinie.

Abbildung 4 *C. clymena* ab. **dissoluta** ♀ n. ab.
„ 5 und 6 *C. clymena* ab. **serpentina** ♂ n. ab.

gekennzeichnet durch die nach außen offene obere Achterzeichnung und vor allem durch die Schlangenlinie, die dadurch entsteht, daß die innere Submarginallinie in die untere Begrenzungslinie der oberen „Acht" übergeht.

Abbild. 7 und 8 *C. clymena* ab. **communicata** ♂ u. ♀ n. ab.

Bei dieser Abweichung ist zwischen die zwei Achterzeichnungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Bemerkungen zu dem vorhergehenden Artikel von Dr. Wehrli über eine verkannte Psychidenart. 332-333